

Wiedernutzung der Streuobstwiesen zur Futterproduktion.

Projekträger: Dirk Haßler

Themenschwerpunkt: Das Verheuen der nicht mehr genutzten Wiesen unter dem Streuobst. Wiesen- und Landschaftspflege, Ökologische Fütterung von Nutztieren (Ziegen), Verbesserung des Blumen- und Kräuter bestands welcher Grundlage für mehr Insekten und Vögel ist.

Gemeinde/Stadt/Lage: Wingert im Nidderaur Ortsteil Windecken

Dauer Dauerhaft



DAS PROJEKT

Leider ist das Verheuen der Streuobstwiesen heutzutage nicht ökonomisch und bedarf neben viel Idealismus auch die richtigen Maschinen. Seit einigen Jahren schon mache ich Heu auf den Streuobstwiesen in der Nähe meiner Ziegenkoppel. Zu Beginn musste ich noch auf reine Manpower zurückgreifen was aber keine Grundlage sein kann und dann bekam ich Unterstützung eines landwirtschaftlichen Betriebs in der Nähe der mir sehr alte und unzuverlässige Gerätschaften zur Verfügung stellte. Um das Projekt einigermaßen realistisch zu gestalten sind die richtigen Gerätschaften Voraussetzung. Leider bin ich dazu finanziell nicht in der Lage. Mit einem Kleintraktor, einem Kreiselmäher sowie einem Heuwender und -schwader wäre die Grundlage geschaffen um die Wiesen das nächste Jahrzehnt realistisch zu bewirtschaften. Zur Zeit besteht die Möglichkeit das Pressen von Bauern die im Umfeld erledigen zu lassen. Für die Zukunft besteht auch Interesse an der Anschaffung einer kleinen Rundballenpresse was den Radius erhöhen würde. Neben der Reanaturierung der Wiesen, dem Zurückdrängen der Zecken würde mir auch die nachhaltige Fütterung meiner Ziegen gelingen.

BEDEUTUNG FÜR UMWELT- UND NATURSCHUTZ

Als Besitzer einer Streuobstwiese sowie einer Ziegenherde entstand der Wunsch die Wiesen zu verheuen. Seit vielen Jahren wird wertvolles Futter durch Mulchen zertört oder gar nicht mehr genutzt. Dadurch verändert sich die wertvolle Ökologie der Wiesen zum Negativen und Zecken finden durch Vermoosung und -filzung einen perfekten Lebensraum. Durch die nicht mehr stattfindende Entnahme der Biomasse kommt es zu einer Verfettung der Wiesen was eine Veränderung der Flora zur Folge hat. Letzten Endes verfolge ich die Rückkehr des Wiedehopfs der intakte Streuobstwiesen braucht.